

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Horst Müller
	Telefon (0202)	563 5513
	Fax (0202)	563 8422
	E-Mail	Horst.Mueller@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.03.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0409/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.05.2005	Bezirksvertretung Elberfeld	Entgegennahme o. B.
08.06.2005	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Kreuzung Kasinostr. / Neumarktstr. / Friedrich-Ebert-Str.		

Grund der Vorlage

Anfrage der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.11.04

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Aufgrund der Kanalbauarbeiten im o.g. Kreuzungsbereich bittet die Bezirksvertretung Elberfeld um Prüfung, ob eine Verbesserung der verkehrstechnischen und städtebaulichen Situation im Rahmen der Baumaßnahme möglich ist. Dazu hat die Verwaltung 3 Varianten untersucht:

Variante 1 – Optimierung der vorh. Kreuzung

Durch kleinere bauliche Veränderungen (Vorziehen der Bordsteine vor der Deutschen Bank – dadurch kürzere Wege für den Fußgänger) und durch eine verbesserte Signalschaltung (separate Linksabbiegephase in die Friedrich-Ebert-Straße entfällt) kann der Verkehrsablauf für alle Verkehrsteilnehmer optimiert werden. Dazu kommt eine Neubefestigung des Gehweges im Bereich Finanzamt, eine neue Fahrbahndecke und eine neue, verbesserte Markierung.

Variante 2 – Kreisverkehrsplatz

Die zur Verfügung stehende Fläche reicht für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes aus. Auch städtebaulich ergäbe sich eine Verbesserung der Situation. Während im Rahmen der Leistungsfähigkeitsuntersuchungen die Zahl der Fahrzeuge allein betrachtet keine nennenswerten Schwierigkeiten in der Abwicklung bereitet, ist die große Zahl der gleichzeitig auftretenden Fußgänger **nicht** akzeptabel zu bewältigen. Leistungsfähigkeitsberechnungen sowohl durch die Verwaltung als auch durch ein unabhängiges Büro zeigen eindeutig, dass ein Kreisverkehrsplatz aus Gründen der Leistungsfähigkeit nicht angelegt werden kann. Es würde nur z.B. für die Zufahrt der Neumarktstraße die Qualitätsstufe F erreicht. Das bedeutet die schlechteste aller möglichen Qualitätsstufen mit Rückstaus von bis zu 150 Metern und mittleren Wartezeiten von mehr als 2 Minuten. Dem stehen Qualitätsaussagen der Variante 1 für die Neumarktstraße der Stufe B mit Rückstaus von bis zu 60 Metern entgegen.

Variante 3 – Umdrehung der Einbahnrichtung in der Neumarktstraße

Bei den Erörterungen möglicher Umleitungsverkehre im Rahmen der Fahrbahninstandsetzung des Walls wurde eine Variante aufgezeigt, die eine Umdrehung der Einbahnrichtung in der Neumarktstraße beinhaltet. Für den Bereich der o.g. Kreuzung gäbe es wesentliche Verbesserungen sowohl verkehrstechnischer als auch städtebaulicher Art. Welche Auswirkungen diese Lösung auf die Knoten Neumarktstraße/Wall, Neumarktstraße/Friedrichstraße und Gathe/Morianstraße/Hofkamp hätte, muss eingehend untersucht werden. Dazu sind Verkehrsumlegungen neu zu berechnen. Eine kurzfristige Lösung ist nicht machbar. Ein Verkehrsversuch im Rahmen der Instandsetzung Wall würde zwar erste Ergebnisse aufzeigen, die aber für eine endgültige Aussage nicht ausreichen werden.

Fazit

Für größere Umbaumaßnahmen besteht zur Zeit keine Möglichkeit. Es fehlen nicht nur notwendige Untersuchungen und Berechnungen, sondern es stehen auch keine Mittel zur Verfügung. Die Verwaltung sieht auch in absehbarer Zeit keine Verbesserung der Finanzlage, so dass kurzfristig nur die Wiederherstellung der Situation, die vor den Kanalbaumaßnahmen bestand, durch die WSW erfolgt. Die unter Variante 1 genannten kleineren Korrekturen werden berücksichtigt.

Kosten und Finanzierung

Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Zeitplan

Durchführung im Herbst 2005.

Anlagen

Drei Varianten